

7.2 BEZIRK IMST

7.2.1 Abwasserverbände

7.2.1.1 Abwasserverband Gurgltal – Imst – Inntal

Obmann:
Ing. Manfred Krismer
Brennbichl 93
6460 Imst

Verwaltung/Geschäftsstelle:
Brennbichl 93 · 6460 Imst
Tel. 0 54 12/65 133
Fax 0 54 12/65 7 47
e-mail: ara.imst@aon.at

Kläranlage:
Tel. 0 54 12/65 133
Fax 0 54 12/65 7 47
e-mail: ara.imst@aon.at

KLÄRANLAGE IMST

In der Kläranlage Imst werden die in den Gemeinden Arzl im Pitztal, Imst, Imsterberg, Karres, Karrösten, Mils, Nassereith, Obsteig (West), Tarrenz, Schönwies (Bezirk Landeck) und ab Mitte 2003 auch die in Arzl im Pitztal anfallenden Abwässer gereinigt.

<i>Ausbaugröße:</i>	46.000	EW_{60}
<i>Organische Schmutzfracht:</i>	2.800	kg BSB_5/d
<i>Abwassermenge bei Trockenwetter:</i>	10.600	m^3/d

Die Verbandskläranlage wurde als zweistufige Kläranlage ausgeführt.

Nach der mechanischen Vorreinigung und anschließender Grobklärung wurde die Anlage zweistufig mit Hochlastbelegung samt Zwischenklärung sowie Schwachlastbelegung samt Nachklärung ausgeführt.

Die Schlammbehandlung besteht im Wesentlichen aus Hygienisierung und Faulung mit anschließender Entwässerung mittels einer Siebbandpresse.

Als Kläranlagenstandort wurde die zwischen Pigerbach und Autobahnkreisel verbliebene Restfläche verwendet.

<i>Vorfluter:</i>	Inn
<i>Inbetriebnahme:</i>	1990

Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

- | | | | |
|---|------------------|-------------------|-------|
| 1) Auslastung: | • hydraulisch | max. Woche: | 141 % |
| | | Jahresmittelwert: | 73 % |
| | • organisch | max. Woche: | 99 % |
| | | Jahresmittelwert: | 64 % |
| 2) Jahresmittelwert der Reinigungsleistung: | | | |
| | • BSB_5 -Abbau | | 97 % |
| | • CSB -Abbau | | 92 % |

WEITERE KLÄRANLAGE IM VERBANDSGEBIET

Abwasserreinigungsanlage der Gemeinde Arzl im Pitztal (ARA Arzl im Pitztal)

Bgm. Siegfried Neururer

Gemeindeamt · Haus-Nr. 76 · 6471 Arzl im Pitztal

Tel. 0 54 12/63 102 bzw. 61 3 63 · Fax 0 54 12/63 102-5 bzw. 61 3 63-5

e-mail: gemeinde@arzl-pitztal.tirol.gv.at

Ausbaugröße:	2.250	EW ₆₀
Organische Schmutzfracht:	135 kg	BSB ₅ /d
Abwassermenge bei Trockenwetter:	500	m ³ /d

Im Verbandsgebiet betreibt die Gemeinde Arzl im Pitztal derzeit noch eine örtliche Abwasserreinigungsanlage (Kläranlage Arzl-Süd), die im Jahre 2003 aufgelassen werden wird und als Regenüberlaufbecken und Pumpstation weiter verwendet wird. Die Abwässer der Gemeinde Arzl werden ab 2003 zur Gänze der Verbandskläranlage Imst zugeleitet.

Die Kläranlage Arzl im Pitztal besteht aus einer einstufigen Belebtschlammanlage mit simultaner aerober Schlammbehandlung. Der Überschussschlamm wird in einem Eindicker gespeichert und für die weitere Behandlung zur Verbandskläranlage Imst transportiert. Die Kläranlage, die für Kohlenstoffelimination und Teilnitrifikation ausgelegt ist, ist mittlerweile überlastet und entspricht hinsichtlich der Reinigungsleistung nicht mehr dem Stand der Technik.

Die Kläranlage liegt am nordöstlichen Ortsrand von Arzl im Pitztal und am linken Ufer der Pitze

Vorfluter:	Inn
Inbetriebnahme:	1977
voraussichtliche Stilllegung:	2003

Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

1) Auslastung:	• hydraulisch	max. Woche:	136 %
		Jahresmittelwert:	77 %
	• organisch	max. Woche:	241 %
		Jahresmittelwert:	125 %
2) Jahresmittelwert der Reinigungsleistung:			
	• BSB ₅ -Abbau		93 %
	• CSB-Abbau		81 %

Die Sammler nach Imst, Tarrenz, Karrösten und Arzl sind errichtet. Der Sammler Imsterberg-Mils-Schönwies ist ebenfalls fertig gestellt.

Der Gurgltalsammler Tarrenz-Nassereith-Holzleiten der Gemeinde Obsteig wurde im Jahr 1997 fertig gestellt, sodass mittlerweile alle Verbandsgemeinden an die Kläranlage Imst angeschlossen sind.

SAMMLER

ORTSNETZE

Arzl im Pitztal:

Ab Sommer 2003 werden über die neu errichtete Pumpstation auf dem ehemaligen Gelände der Kläranlage Arzl-Süd alle Abwässer aus dem Bereich Arzl-Dorf zum Verbandskanal beim Gewerbegebiet gepumpt bzw. zur Kläranlage Imst abgeleitet. Die Mischwässer aus Arzl-Dorf und Osterstein werden jeweils nach Entlastung in Regenüberlaufbecken dem Verbandssammler zugeleitet. Die abwassertechnische

Entsorgung der Ortsteile Wald, Ried, Leins und Krahbichl wurde abgeschlossen. In den nächsten Jahren noch zu entsorgen sind die linksufrig der Pitze liegenden Weiler.

Imst:

Das Ortsnetz ist bis auf Randbereiche größtenteils fertig gestellt; im Ortskern sind Sanierungen des Altbestandes und Ortsnetzverdichtungen erforderlich. Das Schigebiet Hochimst ist bereits entsorgt.

Imsterberg:

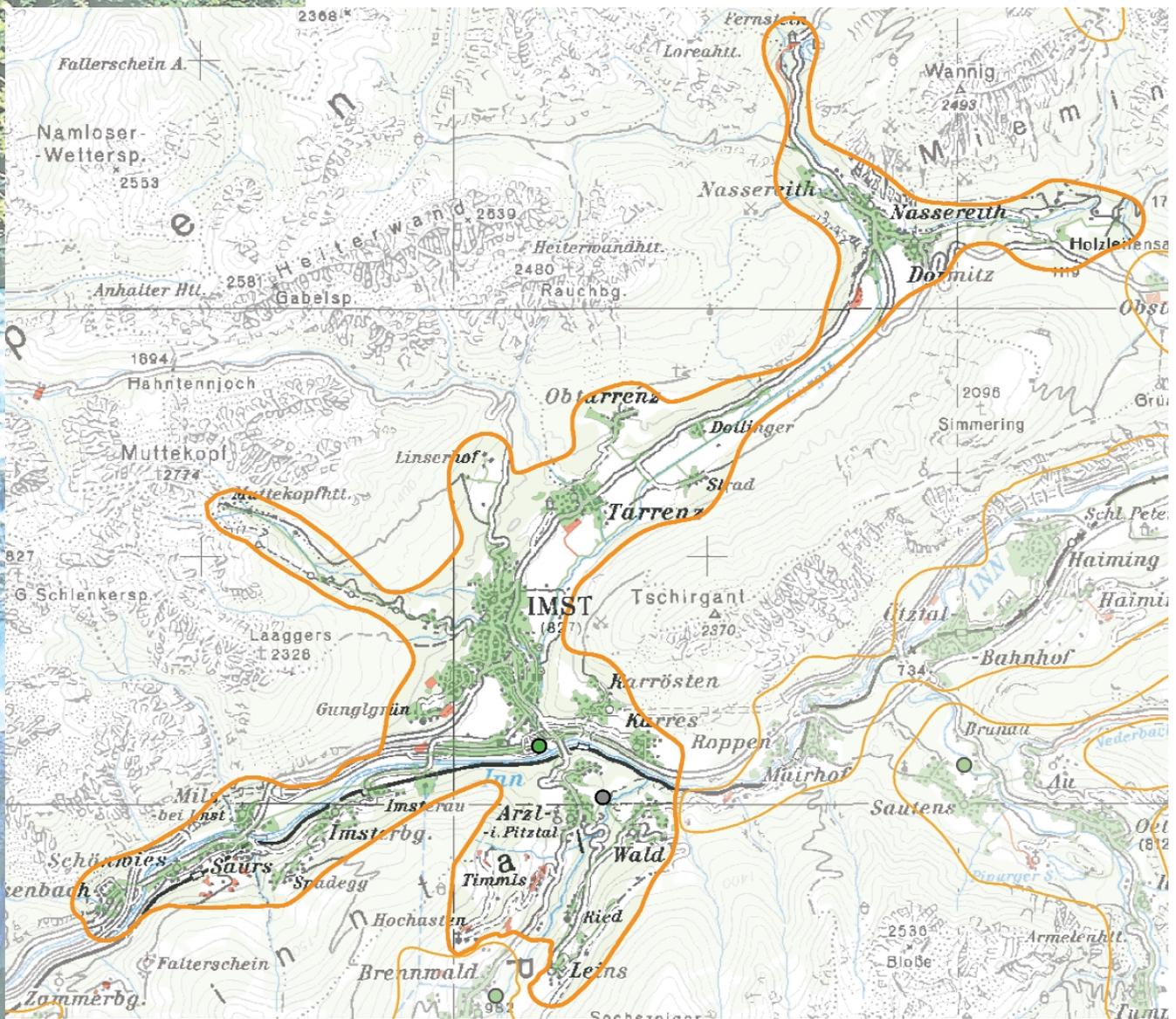
Mit der Kanalisierung in der Imsterau wurde abgeschlossen. Die Kanalisierung im Bereich Imsterberg ist ebenfalls fertig gestellt.

Karres:

Die Kanalisierung von Karres ist bis auf kleinräumige Erschließungen abgeschlossen. Die Mischwässer werden im Regenwetterfall in einem Regenüberlaufbecken gereinigt und die Abwässer über einen Sammelkanal in der Bundesstraße der VARA zugeleitet.

Karrösten:

Bis auf untergeordnete kleinräumige Ortsnetzverdichtungen ist die Kanalisierung abgeschlossen.



**Mils:**

Bis auf untergeordnete kleinräumige Ortsnetzverdichtungen ist die Kanalisierung abgeschlossen.

Nassereith:

Der Ortskern, St. Wendelin, Dormitz, Dirstentritt, See-Eck und Roßbach sind kanalisiert. Zu entsorgen ist noch der Ortsteil Fernstein. Weiters werden noch kleinräumige Erschließungen erforderlich sein.

Durch die Fertigstellung des Sammlers Tarrenz-Nassereith-Holzleiten (Gurgltalsammler) im Jahre 1997 werden nunmehr die Abwässer der Verbandskläranlage Imst zugeführt.

Obsteig-West:

Die Kanalisierung der Weiler Holzleiten, Weisland und Aschbach ist abgeschlossen. Die restlichen Ortsbereiche entwässern zur Kläranlage Stams (siehe Punkt 7.2.1.3).

Schönwies (Bezirk Landeck):

Der Sammler von Imst nach Schönwies ist fertig gestellt. Bis auf die Bereiche Obsaurs und Lasalt bzw. kleinräumige Ortsnetzverdichtungen ist die Kanalisierung abgeschlossen (siehe auch Punkt 7.5.3.2).

Tarrenz:

Die Kanalisierung in der Gemeinde ist bis auf untergeordnete Ortsnetzverdichtungen abgeschlossen. Seit Fertigstellung des Sammlers Tarrenz – Nassereith – Holzleiten (Gurgltalsammler) im Jahre 1997 werden die Abwässer nunmehr der Verbandskläranlage Imst zugeführt.

In den nachfolgenden Tabellen sind mit Jahresende 2002 hinsichtlich der einzelnen Gemeinden im Entsorgungsbereich des Abwasserverbandes Gurgltal – Imst – Inntal zusammengefasst:

- der Anschlussgrad an Kanal und Kläranlage,
- die bisher (bis Ende 2002) von den einzelnen Gemeinden und vom Verband getätigten Investitionen für Ortsnetze und Verbandsanlagen (Sammler und Kläranlage) sowie
- der geschätzte zukünftige Investitionsbedarf (2003 bis 2005 bzw. 2006 bis 2010).

Anschlussgrad im Bereich des AV Gurgltal – Imst – Inntal

Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
Arzl im Pitztal	2.781	136.398	681	89	89
Imst	8.819	176.211	1.950	92	92
Imsterberg	733	10.019	186	92	92
Karres	576	3.768	145	98	98
Karrösten	691	19.068	203	97	97
Mils bei Imst	555	897	153	100	100
Nassereith	2.037	86.973	631	89	89
Obsteig-West	174	50.000	41	100	100
Schönwies	1.661	4.414	468	94	94
Tarrenz	2.531	43.356	757	99	99
Gesamt	20.558	531.104	5.215	93	93

Investitionskosten im Bereich des AV Gurgltal – Imst – Inntal bis 2010 in €

Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
Arzl im Pitztal	4.868.722	629.276	1.283.331	726.728	726.728	545.046	109.009	109.009	109.009	2.639.335	1.598.801
Imst	15.399.376	316.019	181.682	72.673			72.673	72.673		570.374	145.346
Imsterberg	2.020.304	36.336	36.336	36.336	36.336					109.008	36.336
Karres	2.070.919	285.000	43.604							328.604	
Karrösten	732.542	72.637	72.673	145.346	145.346					290.656	145.346
Mils bei Imst	807.088		72.673	72.673						145.346	
Nassereith	2.879.249	232.500	600.000	367.500	290.691	290.691				1.200.000	581.382
Obsteig-West	784.867										
Schönwies	2.378.854		290.691	363.364	363.364	72.673				654.055	436.037
Tarrenz	2.035.422	200.000	200.000	10.000						410.000	
Summe Ortskanäle	33.977.343	1.771.768	2.780.990	1.794.620	1.562.465	908.410	181.682	181.682	109.009	6.347.378	2.943.248
Summe Verbandsanlagen	19.818.026			1.091.938	1.091.938	1.091.938	1.091.938			1.091.938	3.275.814
Gesamtsumme	53.795.369	1.771.768	2.780.990	2.886.558	2.654.403	2.000.348	1.273.620	181.682	109.009	7.439.316	6.219.062

7.2.1.2 Abwasserverband Pitztal

Obmann:
Bgm. Rupert Hosp
Gemeindeamt
Haus-Nr. 115
6481 St. Leonhard im Pitztal

Verwaltung:
p. A. Kläranlage Wennis · Klärwerk · 6473 Wennis
Tel. 0 54 14/86 9 27-11
Fax 0 54 14/86 9 27-20
e-mail: ara.wennis@netway.at

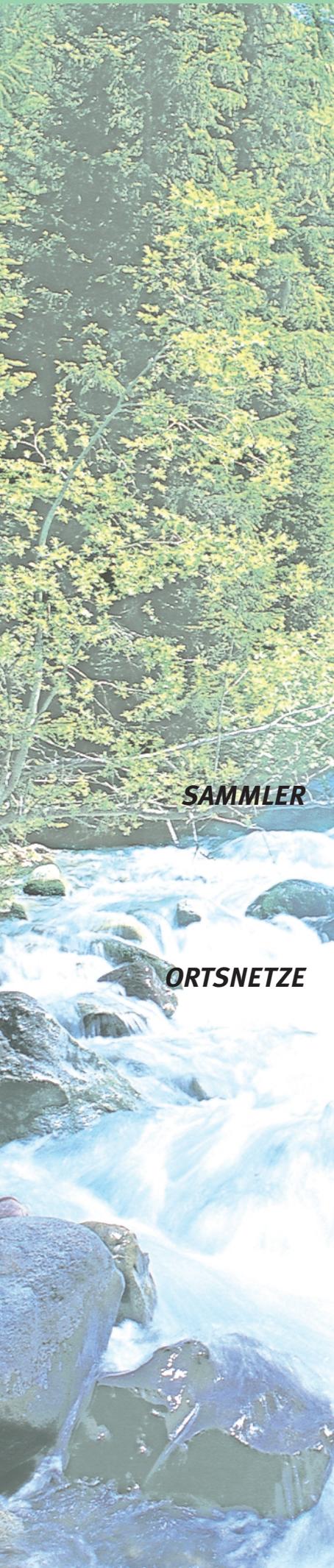
Kläranlage:
Tel. 0 54 14/86 9 27-12
Fax 0 54 14/86 9 27-20
e-mail: ara.wennis@netway.at

KLÄRANLAGE WENNIS

In der Kläranlage Wennis werden die in den Gemeinden Fließ (Ortsteil Piller), Jerzens, St. Leonhard im Pitztal und Wennis anfallenden Abwässer gereinigt.

Ausbaugröße: 27.500 EW_{60}
Organische Schmutzfracht: 1.650 kg BSB_5/d
Abwassermenge bei Trockenwetter: 5.950 m^3/d

Die Verbandskläranlage wurde unterhalb des Ortsteiles Brennwald der Gemeinde Wennis linksufrig der Pitze in der Nähe des Triebwasserstollenportales des TIWAG-Kraftwerkes Imst/Runserau errichtet.



SAMMLER

ORTSNETZE

Nach der mechanischen Vorreinigung wird das anfallende Abwasser in einem Vorklärbecken gereinigt. Sodann erfolgt die biologische Reinigung in einem einstufigen Belebtschlammverfahren mit simultaner Nitrifikation und Denitrifikation. Der Schlamm wird anaerob stabilisiert und anschließend mittels eines Dekanters entwässert.

Die vollbiologisch gereinigten Abwässer werden mittels eines Pumpwerkes in den TIWAG-Triebwasserstollen gepumpt und fließen somit in den Inn.

Hierdurch konnte die ökologisch schon belastete Restwasserstrecke der Pitze auch von den gereinigten Abwässern frei gehalten werden.

Vorfluter: Inn
(über den Triebwasserstollen des TIWAG-Kraftwerkes Imst/Runserau)
Inbetriebnahme: 1997

Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

1) Auslastung:	• hydraulisch	max. Woche:	69%
		Jahresmittelwert:	31%
	• organisch	max. Woche:	70%
		Jahresmittelwert:	41%
2) Jahresmittelwert der Reinigungsleistung:			
	• BSB ₅ -Abbau		98%
	• CSB-Abbau		94%

Die Verbandssammelkanäle Wennis – Fließ/Piller und Wennis – Jerzens – St. Leonhard/ Zaunhof sind fertig gestellt.

Dadurch können die aus den bereits errichteten Ortsnetzen anfallenden Abwässer der Verbandskläranlage zugeleitet werden.

Fließ – Ortsteil Piller (Bezirk Landeck):

Dieser Weiler wurde an den AV Pitztal (siehe Punkt 7.2.1.2) angeschlossen. Die im übrigen Ortsgebiet von Fließ anfallenden Abwässer werden der Ortskläranlage Fließ (siehe Punkt 7.5.2.3) zugeleitet.

Jerzens:

Der Ortsbereich sowie das Schigebiet Hochzeiger sind erschlossen. Zu entsorgen sind noch entlegene Weiler wie Graslehn und Gischlewies.

St. Leonhard im Pitztal:

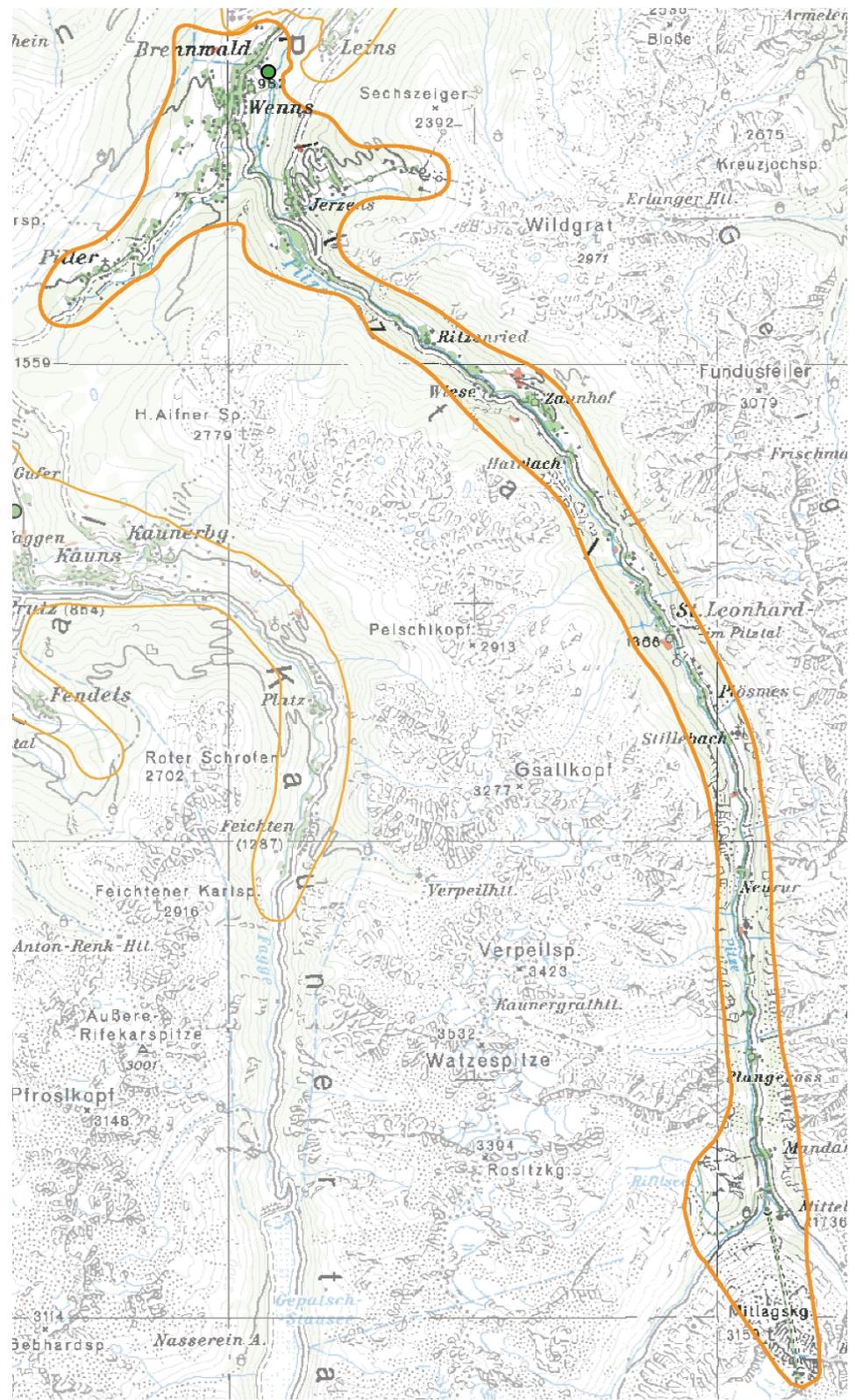
Die Ortssammler von Mittelberg bis Zaunhof sind fertig gestellt und gingen 1997 in Betrieb. Die im Bereich der Talsohle liegenden Weiler sind fast zur Gänze abwassertechnisch erschlossen. Offen ist noch die Erschließung der entlegenen Weiler wie Oberlehn, Egg, Rehwald.

Die Abwässer des Schigebietes Riffelsee werden abgeleitet.

Die Abwässer des Pitztaler Gletscherschigebietes werden in einer eigenen Abwasserreinigungsanlage gereinigt.

Wennis:

Das Ortszentrum, Brennwald und die Weiler Richtung Piller sind erschlossen. Die nördlich gelegenen Weiler wie Neudegg, Amishaufen sind noch zu erschließen.



In den nachfolgenden Tabellen sind mit Jahresende 2002 hinsichtlich der einzelnen Gemeinden im Entsorgungsbereich des Abwasserverbandes Pitztal zusammengefasst:

- der Anschlussgrad an Kanal und Kläranlage,
- die bisher (bis Ende 2002) von den einzelnen Gemeinden und vom Verband getätigten Investitionen für Ortsnetze und Verbandsanlagen (Sammler und Kläranlage) sowie
- der geschätzte zukünftige Investitionsbedarf (2003 bis 2005 bzw. 2006 bis 2010).

Anschlussgrad im Bereich des AV Pitztal

Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
Fließ – Piller	275	19.905	97	99	99
Jerzens	917	213.817	263	93	93
St. Leonhard i. P.	1.507	501.441	452	80	80
Wenns	2.006	118.117	518	95	91
Gesamt	4.705	853.280	1.330	90	88

Investitionskosten im Bereich des AV Pitztal bis 2010 in €

Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
Fließ – Piller	1.414.990										
Jerzens	1.271.775	145.346	145.346	145.346	232.553					436.038	232.553
St. Leonhard im Pitztal	6.565.748	150.000	150.000	145.346	145.346	145.346				445.346	290.692
Wenns	5.645.565		145.346	145.346	145.346	145.346				290.692	290.692
Summe Ortskanäle	14.898.078	295.346	440.692	436.038	523.245	290.692				1.172.076	813.937
Summe Verbandsanlagen	10.873.933										
Gesamtsumme	25.772.011	295.346	440.692	436.038	523.245	290.692				1.172.076	813.937

7.2.1.3 Abwasserverband Stams und Umgebung

Obmann:
Bgm. Ing. Franz Prantl
Gemeindeamt
Bahnhofstraße 1
6422 Stams

Verwaltung:
Tel. 0 52 63/62 44
Fax 0 52 63/62 44-14
e-mail: gemeindeamt@stams.co.at

Kläranlage:
Tel. 0 52 63/20 0 23
Fax 0 52 63/20 0 23-14
e-mail: ara.stams@magnet.at

KLÄRANLAGE STAMS

In der Kläranlage Stams werden die in den Gemeinden Mieming, Mötz, Obsteig (ohne Obsteig-West), Silz, Stams, Roppen und Haiming (ohne die Ortsteile Ambach, Brunau, Ochsengarten) anfallenden Abwässer gereinigt.

Ausbaugröße: 41.000 EW_{60}
Organische Schmutzfracht: 2.460 kg BSB_5/d
Abwassermenge bei Trockenwetter: 10.400 m^3/d

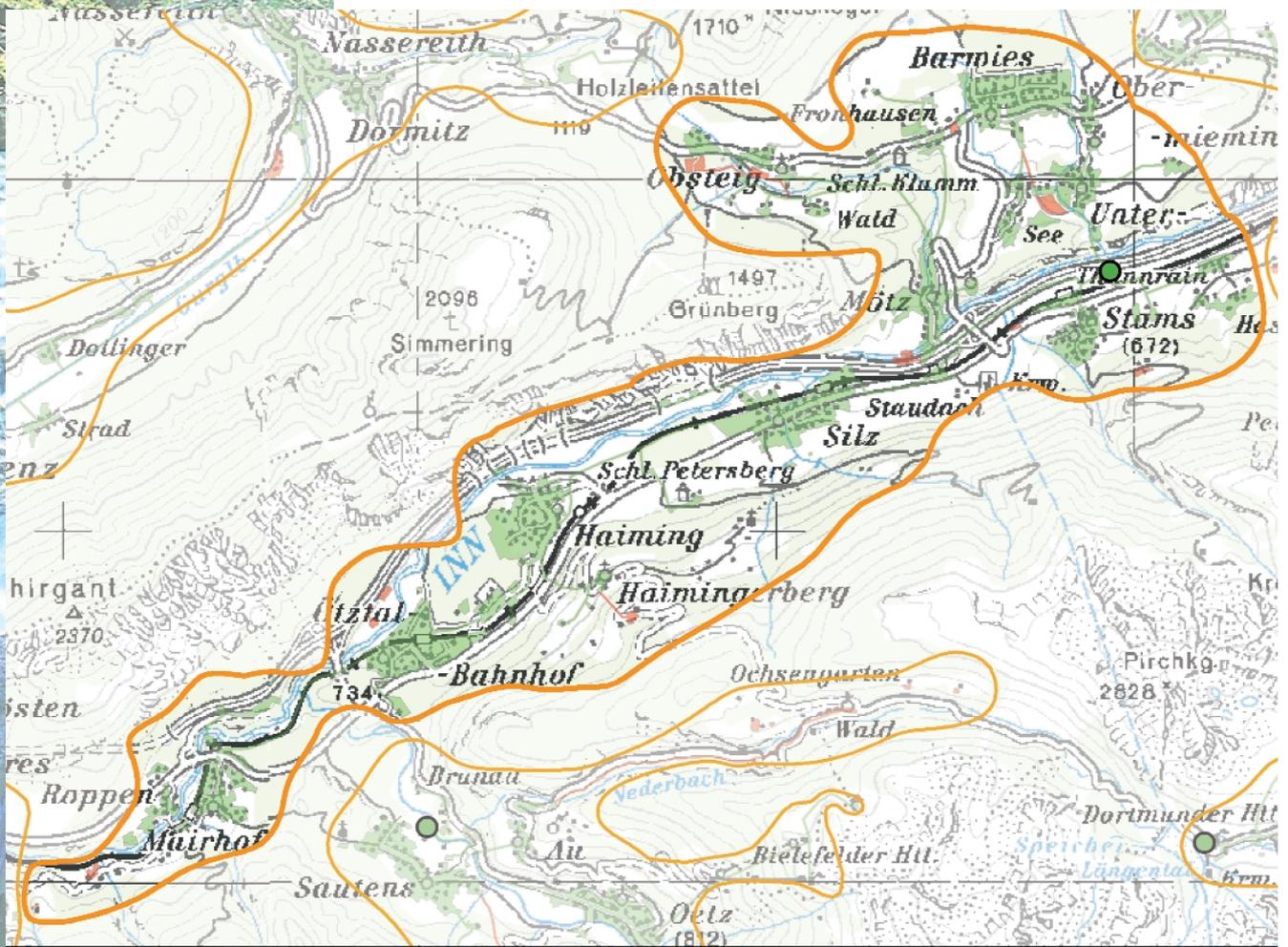
Die Anlage wurde in einer dritten Baustufe von 10.000 EW₆₀ auf 41.000 EW₆₀ ausgebaut. Dies wurde einerseits wegen der Erreichung der Kapazitätsgrenze, andererseits wegen des Beitrittes der Gemeinden Roppen und Haiming zum Abwasserverband erforderlich.

Die Verbandskläranlage ist als einstufige Belebtschlammanlage mit simultaner Denitrifikation konzipiert. Die Abwasserlinie besteht aus der Rechenanlage, Sand-/Fettfang, Zwischenhebeanlage, Vorklärbecken, Bio-P-Becken, Belebungs- und Nachklärbecken.

Die Kläranlage ist für Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphorelimination ausgelegt. Auf der Kläranlage sind auch entsprechende Einrichtungen für die Mischwasserbehandlung (Entlastungsbauwerk und Regenüberlauf) vorhanden. Der anfallende Schlamm wird maschinell entwässert und anschließend in einen Faultrum anaerob stabilisiert. Für die Entwässerung des ausgefaulten Schlammes steht ein Dekanter zur Verfügung. Der entwässerte Klärschlamm wird kompostiert oder solar getrocknet.

Die Verbandskläranlage liegt östlich von Stams am rechten Innufer zwischen der Inntalautobahn und der Bundesbahnstrasse.

Vorfluter:	Inn
Inbetriebnahme: 1. Ausbaustufe	1975
2. Ausbaustufe	1988
Anpassung und Erweiterung	1999





SAMMLER

ORTSNETZE

Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

1) Auslastung:	• hydraulisch	max. Woche:	118%
		Jahresmittelwert:	56%
	• organisch	max. Woche:	57%
		Jahresmittelwert:	33%
2) Jahresmittelwert der Reinigungsleistung:			
	• BSB ₅ -Abbau		97%
	• CSB-Abbau		87%

Die Sammler Silz – Stams, Mötz – Obsteig und Stams – Mieming sind fertig gestellt. Die Verbandssammler Silz – Haiming, Haiming – Ötztal Bahnhof sowie Ötztal Bahnhof – Roppen sind ebenfalls bereits fertig gestellt.

Haiming:

Die im Talbereich liegenden Ortsteile von Haiming wurden bis auf den Bereich Schlierenzau in den letzten Jahren kanaltechnisch erschlossen. Derzeit erfolgt die abwassertechnische Erschließung des Haimingerberges und der Ötztaler Höhe. Der Bereich Ochsegarten wird in den Jahren 2003 bis 2004 erschlossen. Siehe auch die Anmerkungen beim AV Vorderes Ötztal (siehe Punkt 7.2.1.4).

Mieming:

Das Gemeindegebiet ist bis auf Randbereiche und kleinräumige Netzverdichtungen abwassertechnisch erschlossen. Die im Ortsnetz bisher eingeleiteten Fremdwässer wurden teilweise ausgeleitet.

Auf Grund von hydraulischer Überlastungen einiger Ortskanäle sind im Ortszentrum zusätzliche Maßnahmen (Trennsystem, Regenentlastungsbauwerke) erforderlich. Diesbezüglich ist ein Projekt in Ausarbeitung.

Mötz:

Die Kanalisierung ist im Wesentlichen abgeschlossen. Derzeit werden kleinere Ortsnetzverdichtungen bzw. -erweiterungen hergestellt. Für die Regenwasserbehandlung wird derzeit ein Regenüberlaufbecken geplant.

Obsteig:

Bis auf den Weiler Gschwend und kleinräumige Ortsnetzverdichtungen ist die Gemeinde abwassertechnisch erschlossen. Im Ortskern sind große Fremdwassermengen aus dem Ortsnetz auszuleiten. In diesem Zusammenhang ist derzeit ein Projekt in Ausarbeitung. Der Ortsteil Obsteig-West entwässert zur Kläranlage Imst des AV Gurgltal – Imst – Inntal (siehe Punkt 7.2.1.1).

Roppen:

Der Ortsteil Altropfen, Trankhütte, Innkniesiedlung sowie das Gewerbe-Industriegebiet und der Ortskern von Roppen sind bereits kanalisiert. Die Weiler Obbrugg, Waldele und Hohenegg werden in den nächsten Jahren abwassertechnisch erschlossen.

Silz:

Bis auf kleinräumige Ortsnetzverdichtungen ist die Entsorgung abgeschlossen. Der Ortsteil Kühtai entsorgt über eine eigene Kläranlage. Diese wird in Zukunft an den Stand der Technik anzupassen sein. Alternativ dazu ist auch ein Anschluss an andere Kläranlagen (Zirl, Sautens) zu prüfen.

Stams:

Das Ortszentrum und Staudach sind kanalisiert. Die Weiler Mähmoos, Thanrain, Windfang und Haslach wurden in den letzten Jahren abwassertechnisch erschlossen. Der Weiler Hauland wird in den nächsten Jahren erschlossen.

In den nachfolgenden Tabellen sind mit Jahresende 2002 hinsichtlich der einzelnen Gemeinden im Entsorgungsbereich des Abwasserverbandes Stams und Umgebung zusammengefasst:

- der Anschlussgrad an Kanal und Kläranlage,
- die bisher (bis Ende 2002) von den einzelnen Gemeinden und vom Verband getätigten Investitionen für Ortsnetze und Verbandsanlagen (Sammler und Kläranlage) sowie
- der geschätzte zukünftige Investitionsbedarf (2003 bis 2005 bzw. 2006 bis 2010).

Anschlussgrad im Bereich des AV Stams und Umgebung

Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
Haiming	3.800	74.482	1.103	84	84
Mieming	2.908	125.697	984	98	98
Mötz	1.173	3.095	354	99	99
Obsteig	806	102.241	234	100	100
Roppen	1.581	16.694	466	89	89
Silz	2.374	20.720	662	100	100
Stams	1.249	13.367	367	97	97
Gesamt	13.891	356.296	4.170	94	94

Investitionskosten im Bereich des AV Stams und Umgebung bis 2010 in €

Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
Haiming	8.855.005	1.000.000	8.018.019	218.019	508.710	225.286				9.236.038	733.996
Mieming	2.300.080	374.250	374.250	592.269	592.269	218.019				1.340.769	810.288
Mötz	908.410		109.009	109.009						218.018	
Obsteig	1.224.055	342.611	245.344	194.473	72.673					782.428	72.673
Roppen	3.747.211	544.000				218.019	450.572	385.166		544.000	1.053.757
Silz	3.423.618		145.346	145.346	145.346					290.692	145.346
Stams	3.124.932			72.673	219.472	145.346				72.673	364.818
Summe Ortskanäle	23.583.311	2.260.861	8.891.968	1.331.789	1.538.470	806.670	450.572	385.166		12.484.618	3.180.878
Summe Verbandsanlagen	22.295.516	250.000	911.179	618.446		1.199.102				1.779.625	1.199.102
Gesamtsumme	45.878.827	2.510.861	9.803.147	1.950.235	1.538.470	2.005.772	450.572	385.166		14.264.243	4.379.980

7.2.1.4 Abwasserverband Vorderes Ötztal

Obmann:
Alois Ennemoser
Gemeindeamt
Haus-Nr. 54
6432 Sautens

Verwaltung:
Tel. 0 52 52/62 13
Fax 0 52 52/60 51-20
e-mail: gemeinde@sautens.tirol.gv.at

Kläranlage:
Tel. 0 52 52/21 58
Fax 0 52 52/21 58-4
e-mail: ara.sautens@aon.at

KLÄRANLAGE SAUTENS

In der Kläranlage Sautens werden die in den Gemeinden Haiming (Ortsteile Ambach, Brunau, Ochsegarten), Sautens, Ötz und Umhausen anfallenden Abwässer gereinigt.

Ausbaugröße:	20.200	EW ₆₀
Organische Schmutzfracht:	1.212	kg BSB ₅ /d
Abwassermenge bei Trockenwetter:	5.628	m ³ /d

Nach der mechanischen Vorreinigung (Rechen, Sand-/Fettfang) wird das Abwasser in einer einstufigen Belebungsanlage nach dem Verfahren der vorgeschalteten Denitrifikation gereinigt. Dabei soll neben dem Kohlenstoffabbau eine Reduktion der Stickstoffverbindungen erfolgen. Weiters ist vorgesehen, eine kombinierte biologisch-chemische Phosphorentfernung durchzuführen. Der anfallende Klärschlamm wird im Faulbehälter anaerob stabilisiert und dann maschinell entwässert.

Die Kläranlage liegt im Ortsteil Gries linksufrig der Ötztaler Ache im Gemeindegebiet von Sautens.

Vorfluter:	Ötztaler Ache
Inbetriebnahme:	1995

Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

1) Auslastung:	• hydraulisch	max. Woche:	153%
		Jahresmittelwert:	91%
	• organisch	max. Woche:	98%
		Jahresmittelwert:	51%
2) Jahresmittelwert der Reinigungsleistung:	• BSB ₅ -Abbau		97%
	• CSB-Abbau		91%

SAMMLER

Die Verbandssammelkanäle nach Umhausen, Östen und Ambach/Brunau sind fertig gestellt.

ORTSNETZE

Haiming:

Die Ortsteile Ambach, Brunau und Ochsegarten entwässern zur ARA Sautens des AV Vorderes Ötztal. Die Ortskanäle Ambach und Brunau sind fertig gestellt. Die Ortskanäle für Ochsegarten und der Ableitungskanal zum Anschlusspunkt Ötz-Au werden in den nächsten Jahren errichtet.

Die Abwässer der restlichen Ortsteile von Haiming fließen der ARA Stams des AV Stams und Umgebung zu (siehe Punkt 7.2.1.3).

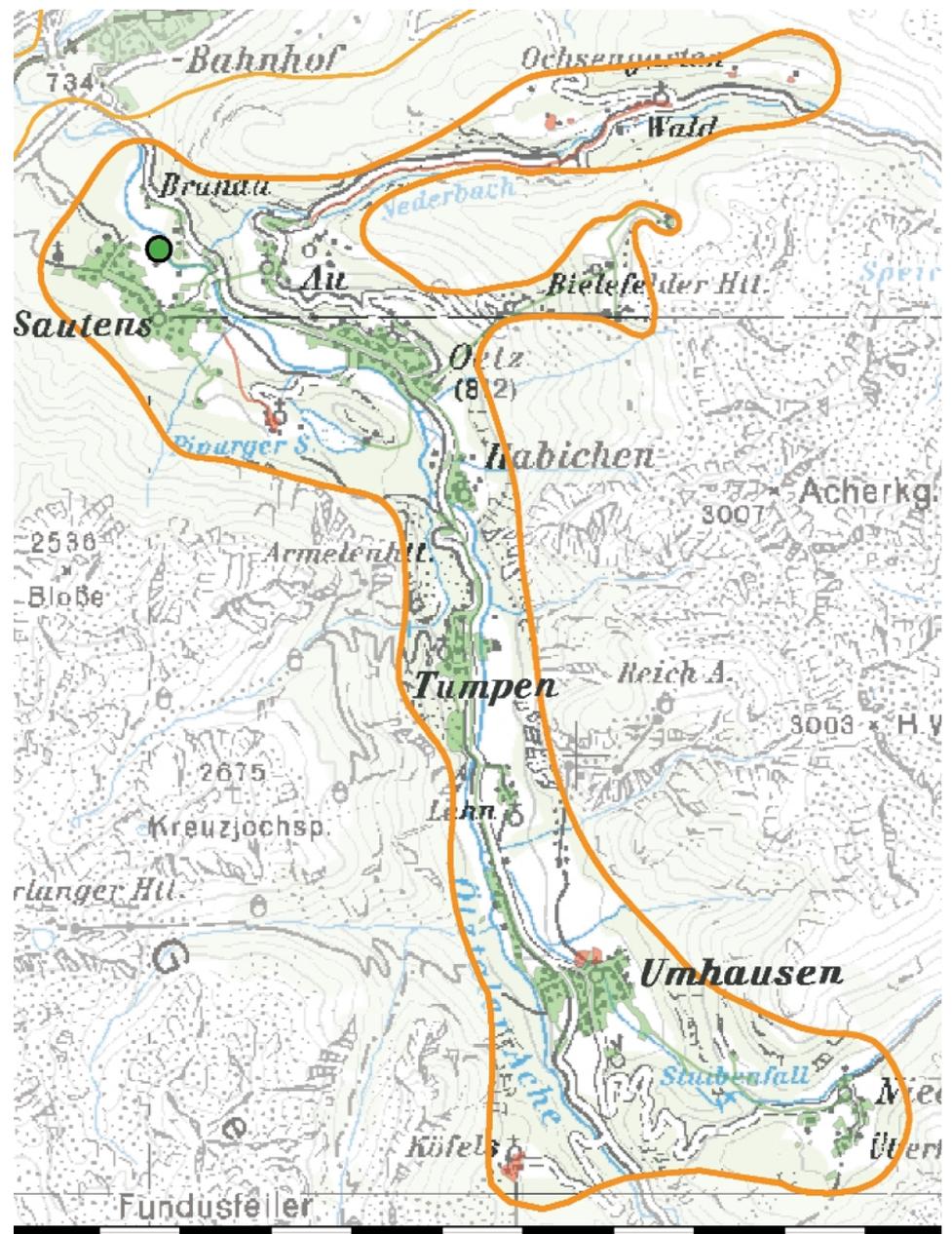
Ötz:

Der Hauptort Ötz und die Ortsteile Habichen, Ötzerau, Ambach/Ebene, Brunnfeld/Achrain, Entbruck und Piburgerstraße sind abwassertechnisch erschlossen. Die Abwässer aus dem Schigebiet Hochötz werden über einen Ableitungskanal dem Ortsnetz Ötz zugeführt.

Die Kanalisierung für den Ortsteil Piburg ist derzeit im Bau. Diese Abwässer werden über das Ortsnetz von Sautens der Verbandskläranlage zugeführt. Zukünftig zu entsorgen sind noch die östlich gelegenen Weiler Schlatt/Stufenreich, Seite, Klingenburg und das Gewerbegebiet Habichen.

Sautens:

Der Großteil des Ortsnetzes ist bis auf kleinräumige Erschließungen fertig gestellt.



Umhausen:

Das Ortszentrum, Niederthai und Tumpen sind kanalisiert. Der Ableitungskanal von Niederthai bis Umhausen wurde errichtet. Erforderlich sind noch kleinräumige Erschließungen und die Sanierung der Regenwasserbehandlung.

Für Köfels wurde auf Grund einer abwassertechnischen Studie eine Einzelkleinkläranlage als derzeit wirtschaftlichste Lösung ausgewiesen. Diese soll in den nächsten Jahren errichtet werden.

In den nachfolgenden Tabellen sind mit Jahresende 2002 hinsichtlich der einzelnen Gemeinden im Entsorgungsbereich des Abwasserverbandes Vorderes Ötztal zusammengefasst:

- der Anschlussgrad an Kanal und Kläranlage,
- die bisher (bis Ende 2002) von den einzelnen Gemeinden und vom Verband getätigten Investitionen für Ortsnetze und Verbandsanlagen (Sammler und Kläranlage) sowie
- der geschätzte zukünftige Investitionsbedarf (2003 bis 2005 bzw. 2006 bis 2010).

Anschlussgrad im Bereich des AV Vorderes Ötztal

Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
Haiming					
Brunau-Ambach	133	2.900	33	100	100
Ötz	2.234	260.899	663	88	88
Sautens	1.292	87.995	423	100	100
Umhausen	2.848	158.349	821	95	95
Gesamt	6.507	510.143	1.940	94	94

Investitionskosten im Bereich des AV Vorderes Ötztal bis 2010 in €

Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
Haiming Brunau-Ambach	632.254										
Ötz	2.977.007	260.000	200.000	290.000	290.000	290.000	109.009	109.009	145.346	750.000	943.364
Sautens	2.845.104	72.673			72.673		72.673			72.673	145.346
Umhausen	3.850.296	334.295	325.286	234.286	145.346					893.867	145.346
Summe Ortskanäle	10.304.661	666.968	525.286	524.286	508.019	290.000	181.682	109.009	145.346	1.716.540	1.234.056
Summe Verbandsanlagen	7.754.191										
Gesamtsumme	18.058.852	666.968	525.286	524.286	508.019	290.000	181.682	109.009	145.346	1.716.540	1.234.056

7.2.2 Örtliche Anlagen

7.2.2.1 Abwasserentsorgungsanlage Kühtai (Gemeinde Silz)

Bgm. Arnold Hirn
Gemeindeamt
Widumgasse 1
6424 Silz

Verwaltung:
Tel. 0 52 63/62 19
Fax 0 52 63/62 19-20
e-mail: gemeinde@silz.tirol.gv.at

Kläranlage:
Tel. 0 664/163 25 25
Fax 0 52 63/62 19-20
e-mail: ara.kuehtai@aon.at

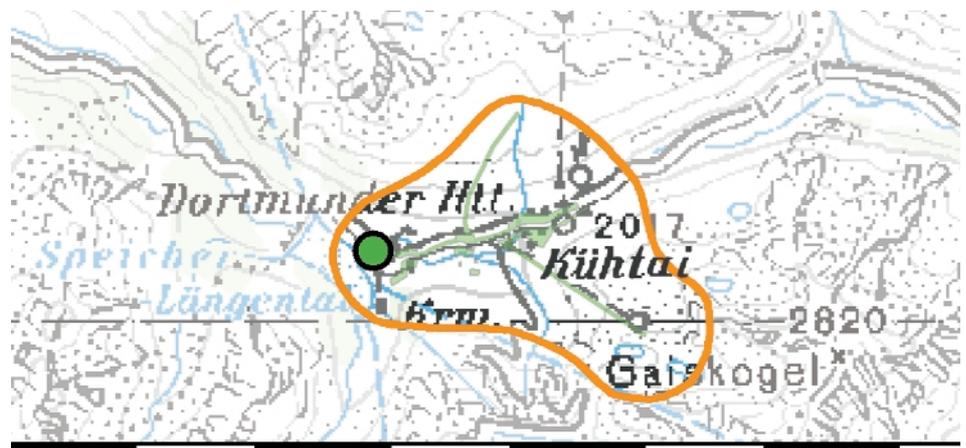
KLÄRANLAGE KÜHTAI

Ausbaugröße:	3.500	EW ₆₀
Organische Schmutzfracht:	210	kg BSB ₅ /d
Abwassermenge bei Trockenwetter:	780	m ³ /d

Die Kläranlage Kühtai wurde ursprünglich für das Baulager „Längental“ der TIWAG errichtet und dann 1984 für das Hoteldorf Kühtai umgebaut. Dazu war es erforderlich, zusätzlich einen Rechen, einen kombinierten Sand- und Fettfang, ein Ausgleichsbecken mit Pumpförderung, einen Emscherbrunnen als Vorklärung und für die Nachklärung ein Dortmundbecken einzubauen. Nunmehr arbeitet die Anlage nach dem Belebungsverfahren mit anaerober unbeheizter Faulung. Alle Becken sind wegen der Frostgefahr abgedeckt. Mittels einer Studie wird 2003 geprüft werden, ob ein Anschluss der in Kühtai anfallenden Abwässer entweder an die benachbarten Abwasserverbände Zirl und Umgebung (siehe Punkt 7.1.1.6) oder Vorderes Ötztal (siehe Punkt 7.2.1.4) bzw. ein Ausbau/eine Anpassung der bestehenden Kläranlage Kühtai sinnvoll ist.

Die Kläranlage liegt auf Silzer Gemeindegebiet am westlichen Ortsrand von Kühtai.

Vorfluter:	Inn
(über den Triebwasserstollen des TIWAG-Kraftwerkes Sellrain-Silz)	
Inbetriebnahme: Baulager	1976
Hoteldorf Kühtai	1986



ORTSNETZ

Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

1) Auslastung:	• hydraulisch	max. Woche:	102 %
		Jahresmittelwert:	51 %
	• organisch	max. Woche:	58 %
		Jahresmittelwert:	19 %
2) Jahresmittelwert der Reinigungsleistung:			
	• BSB ₅ -Abbau		96 %
	• CSB-Abbau		85 %

Der Ortsteil Kühtai der Gemeinde Silz ist abwassertechnisch erschlossen (inkl. der Schigebiete). Die vorhandenen Fremdwasserzutritte sind jedoch noch auszuleiten.

Der **Anschlussgrad** und die **Investitionskosten** im Bereich der Abwasserentsorgung von Kühtai/Gemeinde Silz sind in den Tabellen im Punkt 7.2.4 dargestellt.

7.2.2.2 Abwasserentsorgungsanlage der Gemeinde Längenfeld

Bgm. Willi Kuen
Gemeindeamt
Oberlängenfeld 72
6444 Längenfeld

Verwaltung:
Tel. 0 52 53/52 05
Fax 0 52 53/52 05-16
e-mail: gemeinde@laengenfeld.tirol.gv.at

Kläranlage:
Tel. 0 52 53/50 21
Fax 0 52 53/50 21
e-mail: ara.laengenfeld@aon.at

**KLÄRANLAGE
LÄNGENFELD**

Ausbaugröße:	10.000	EW ₆₀
Organische Schmutzfracht:	600	kg BSB ₅ /d
Abwassermenge bei Trockenwetter:	2.000	m ³ /d

Die Abwasserlinie besteht aus einem Korbrechen, Sand-/Fettfang, Vorklärbecken, Zwischenhebewerk und aus einem zweistraßigen BIOCOS-Reaktor. Beim BIOCOS (Biological-Combined-System)-Belebungsverfahren handelt es sich um die Kombination eines intermittierend mit Rücklaufschlamm beschickten Belebungsbeckens mit einem nach der Einbeckentechnologie betriebenen Sedimentations- und Umlaufbecken. Das Sedimentations- und Umlaufbecken ersetzt somit die beim Belebungsverfahren erforderliche Nachklärung.

Die Kläranlage ist für Nitrifikation/Denitrifikation und Phosphorelimination ausgelegt. Der anfallende Schlamm wird statisch voreingedickt und anschließend anaerob



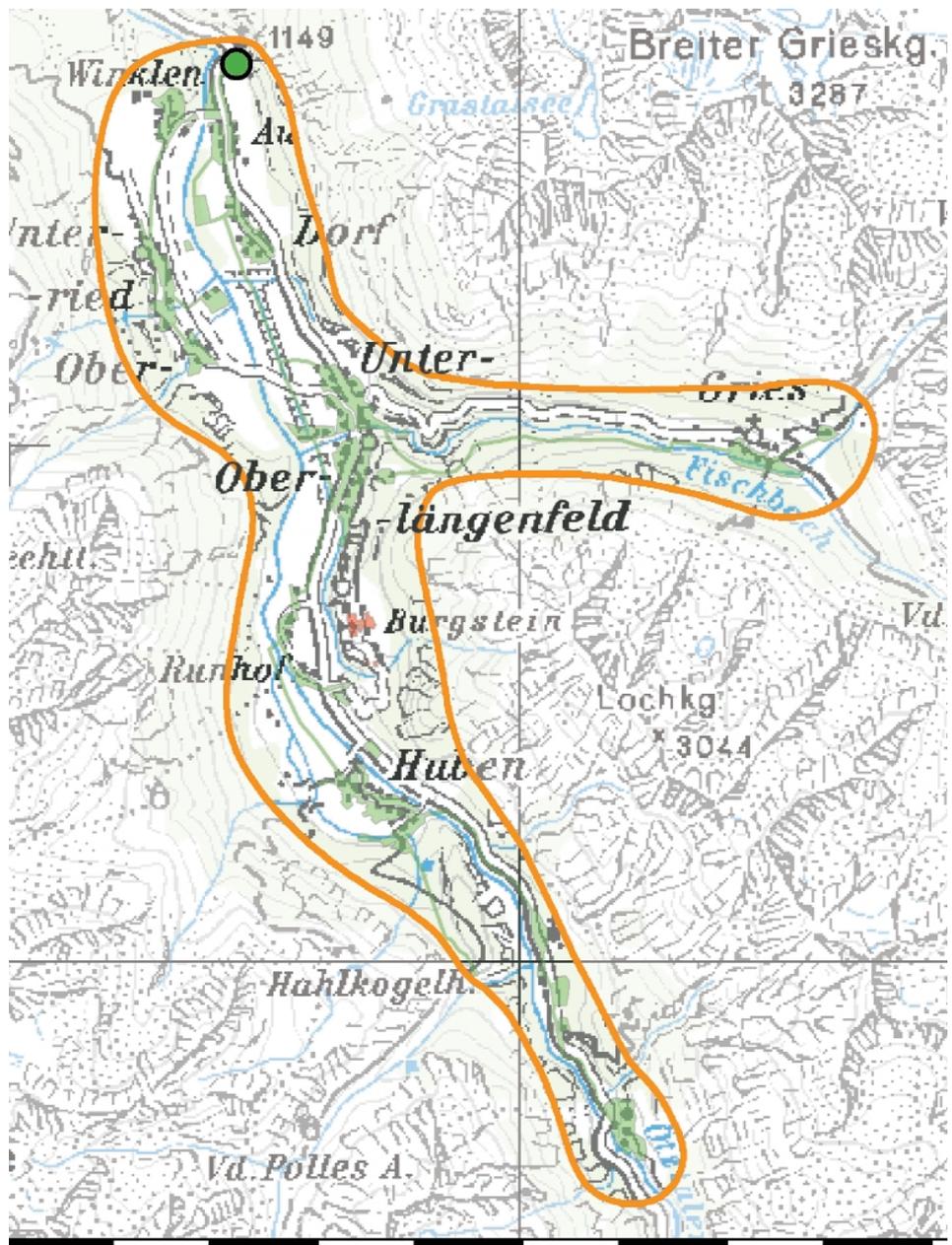
(Faulturm) behandelt. Die Entwässerung des angefallenen Schlammes erfolgt mit einer Kammerfilterpresse. Die gesamte Kläranlage ist eingehaust.

Die Kläranlage Längenfeld liegt rechtsufrig der Ötztaler Ache vor der Schluchtstrecke nach Umhausen.

Vorfluter:	Ötztaler Ache
Inbetriebnahme:	1. Ausbaustufe 1990
	Anpassung 1998

Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

1) Auslastung:	• hydraulisch	max. Woche:	97%
		Jahresmittelwert:	70%
	• organisch	max. Woche:	95%
		Jahresmittelwert:	69%



ORTSNETZE

2) Jahresmittelwert der Reinigungsleistung:

- BSB₅-Abbau 98%
- CSB-Abbau 93%

Der lang gestreckte Talbereich von Längenfeld ist zum Großteil kanalisiert. Ebenfalls wurden die Ortsnetze von Gries und der Ableitungskanal nach Längenfeld errichtet. Die Weiler Brugger-Sänter und Aschbach wurden ebenfalls bereits kanalisiert. Der Weiler Burgstein soll in den nächsten Jahren abwassertechnisch erschlossen werden.

Der **Anschlussgrad** und die **Investitionskosten** im Bereich der Abwasserentsorgung der Gemeinde Längenfeld sind in den Tabellen im **Punkt 7.2.4** dargestellt.

7.2.2.3 Abwasserentsorgungsanlage der Gemeinde Sölden

Bgm. LAbg. Mag. Ernst Schöpf
Gemeindeamt
Haus-Nr. 514
6450 Sölden

Verwaltung:
Tel. 0 52 54/22 25
Fax 0 52 54/22 25-18
e-mail: amtsleiter@soelden.tirol.gv.at

Die Gemeinde Sölden betreibt derzeit im Gemeindegebiet noch zwei Kläranlagen:

- die Kläranlage Sölden und
- die Kläranlage Gurgl

Sölden ist eine ausgesprochene Winterfremdenverkehrsgemeinde. Die Belastungsstöße auf den Kläranlagen fallen zudem mit minimalen Abflüssen in der Öztaler Ache und Gurgler Ache zusammen.

Tel. 0 52 54/22 89
Fax 0 52 54/22 89-4
e-mail: ara.soelden@nextra.at

In ihr werden die in Sölden-Ort, Hochsölden, Zwieselstein und im Venter Tal anfallenden Abwässer gereinigt.

Derzeitige Situation:

Ausbaugröße:	15.733	EW ₆₀
Organische Schmutzfracht:	944	kg BSB ₅ /d
Abwassermenge bei Trockenwetter:	4.590	m ³ /d

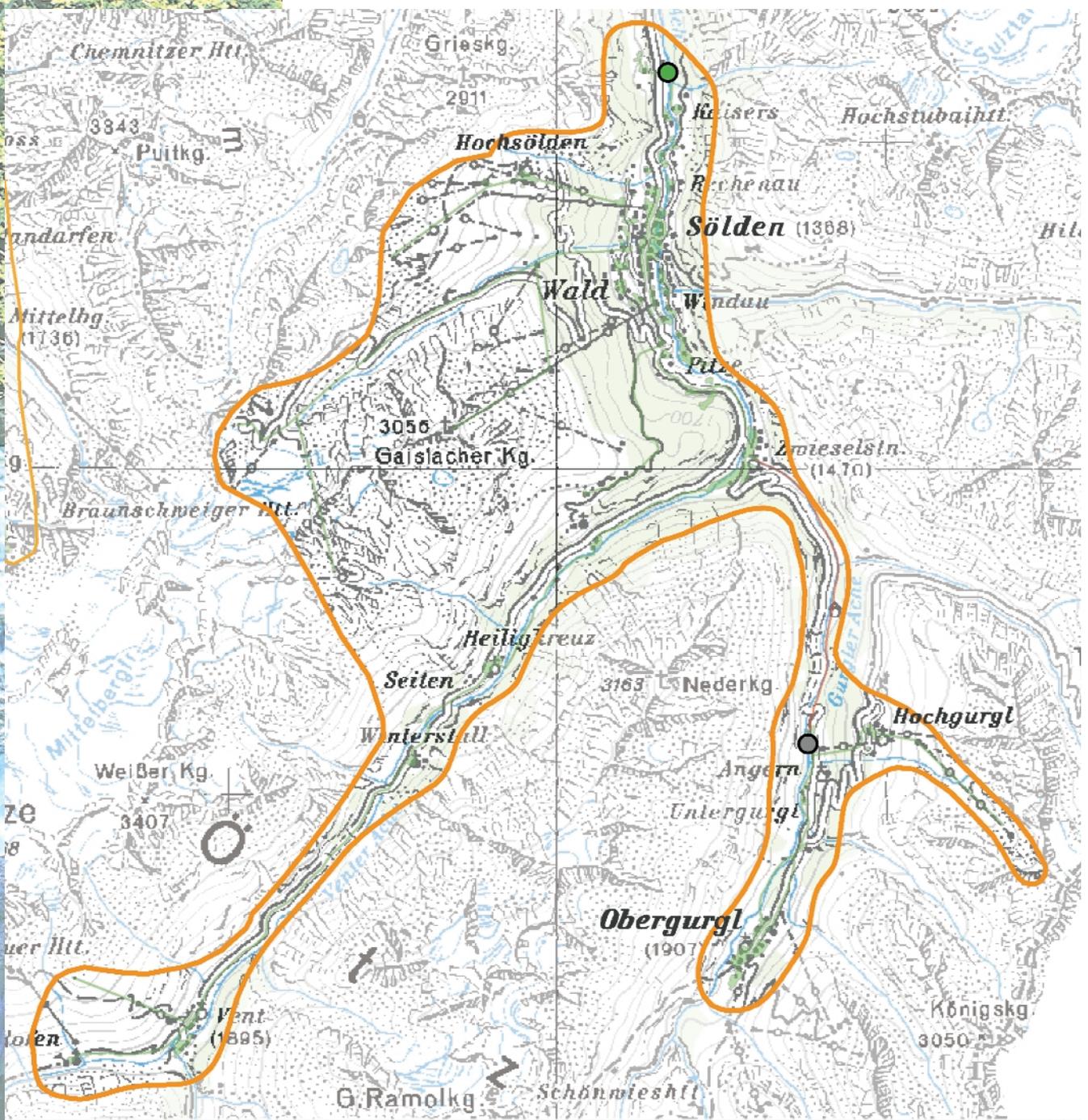
**KLÄRANLAGE
SÖLDEN**

Die Kläranlage Sölden besteht aus einer einstufigen Belebtschlammanlage mit mesophiler Schlammbehandlung.

Wegen der in den letzten Jahren ständig vorgenommenen Erweiterungen der Ortskanalisation ist die Kläranlage, die für Kohlenstoffelimination ausgelegt ist, insbesondere während der Wintersaison schmutzfrachtmäßig erheblich überlastet. Hinsichtlich der Reinigungsleistung entspricht die Kläranlage nicht mehr dem Stand der Technik.

Zukünftig sollen auch die Abwässer von der Kläranlage Gurgl zur Kläranlage Sölden abgeleitet und dort gereinigt werden.

Die Kläranlage liegt am rechten Ufer der Ötztaler Ache am nördlichen Ortsrand von Sölden.





KLÄRANLAGE GURGL

Vorfluter: Öztaler Ache
Inbetriebnahme: 1. Ausbaustufe 1978

Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

1) Auslastung:	• hydraulisch	max. Woche:	191%
		Jahresmittelwert:	106%
	• organisch	max. Woche:	280%
		Jahresmittelwert:	117%
2) Jahresmittelwert der Reinigungsleistung:			
	• BSB ₅ -Abbau		96%
	• CSB-Abbau		88%

Zukünftige Situation:

Im Rahmen der Anpassung wird die Kläranlage Sölden auf 75.000 EW₆₀ ausgebaut. Auch die Abwässer aus Ober-, Unter- und Hochgurgl sollen dann zur Kläranlage abgeleitet werden; und die Kläranlage Gurgl stillgelegt werden. Die erweiterte Kläranlage Sölden wurde als einstufige Belebtschlammanlage mit anaerober Schlammbehandlung (Faulturm) projektiert.

Für die weitergehende Schlammbehandlung ist auch eine Schlammtrocknung vorgesehen. Die Anlage wird für die Nitrifikation/Denitrifikation und Phosphorelimination ausgelegt.

Vorfluter: Öztaler Ache
Inbetriebnahme: Anpassung und Erweiterung 2005

Tel. 0 52 56/62 70
Fax 0 52 56/22 89-4
e-mail: ara.gurgl@magnet.at

In ihr werden die in Ober-, Unter- und Hochgurgl anfallenden Abwässer gereinigt.

Ausbaugröße:	6.366	EW ₆₀
Organische Schmutzfracht:	382	kg BSB ₅ /d
Abwassermenge bei Trockenwetter:	2.010	m ³ /d

Die Kläranlage Gurgl besteht aus einer einstufigen Belebtschlammanlage mit mesophiler Schlammbehandlung. Wegen der in den letzten Jahren ständig vorgenommenen Erweiterungen der Ortskanalisation ist die Kläranlage, die für Kohlenstoffelimination ausgelegt ist, insbesondere während der Wintersaison schmutzfrachtmäßig erheblich überlastet.

Hinsichtlich der Reinigungsleistung entspricht die Kläranlage nicht mehr dem Stand der Technik.

Die Kläranlage liegt am rechten Ufer der Gurgler Ache, ca. 100 m nördlich der Talstation des Liftes Untergurgl-Hochgurgl.

Im Zuge des Ausbaus der Kläranlage Sölden wird die Kläranlage Gurgl stillgelegt und die Abwässer zur Kläranlage Sölden abgeleitet werden. Die vorhandenen Becken werden für den Tagesmengenausgleich weiterverwendet.

Vorfluter: Gurgler Ache
Inbetriebnahme: 1978
voraussichtliche Stilllegung: 2005

Hinweise zu Auslastung und Reinigungsleistung im Betriebsjahr 2002 (siehe auch Punkt 1):

1) Auslastung:	• hydraulisch	max. Woche:	170 %
		Jahresmittelwert:	84 %
	• organisch	max. Woche:	313 %
		Jahresmittelwert:	121 %
2) Jahresmittelwert der Reinigungsleistung:			
	• BSB ₅ -Abbau		95 %
	• CSB-Abbau		87 %

ORTSNETZE

In Sölden-Ort und Hochsölden sind derzeit bis auf einige Ortsnetzverdichtungen und kleinräumige Erschließungen alle Ortskanäle fertig gestellt.

Auch Zwieselstein, die Weiler im Venter Tal und Vent sind mittlerweile abwassertechnisch erschlossen und es werden die Abwässer zur Kläranlage Sölden abgeleitet. Sämtliche Schigebiete (auch in Vent) sind kanaltechnisch erschlossen.

Das Kanalnetz von Gurgl (Ober- Unter- und Hochgurgl) ist im Trennsystem konzipiert und weitgehend fertig gestellt.

Der **Anschlussgrad** und die **Investitionskosten** im Bereich der Abwasserentsorgung der Gemeinde Sölden sind in den Tabellen im **Punkt 7.2.4** dargestellt.

7.2.3 Bezirksübergreifende Lösungen

7.2.3.1 Abwasserentsorgungsanlage der Gemeinde Rietz

Die Gemeinde Rietz entsorgt zur Kläranlage Telfs des Abwasserverbandes Telfs und Umgebung (Bezirk Innsbruck-Land; siehe Punkt 7.1.1.5).

Der **Anschlussgrad** und die **Investitionskosten** im Bereich der Abwasserentsorgung der Gemeinde Rietz sind bei diesem Abwasserverband angeführt.

7.2.4 Zusammenfassung und Prioritäten im Bezirk Imst

In den nachfolgenden Tabellen werden als Zusammenfassung der Tabellen im Abschnitt 7.2 die für den Bereich der Abwasserwirtschaft im Bezirk Imst relevanten Zahlen (Anschlussgrad und Kosten) dargestellt:

Anschlussgrad im Bereich des Bezirk Imst

AV/Gemeinde	ständige Einwohner [7]	Nächtigungen pro Jahr [8]	abwasserproduzierende Objekte		
			Zahl [6]	% an Kanal	% an Kläranlage
AV Gurgltal – Imst – Inntal	20.558	531.104	5.215	93	93
AV Pitztal	4.705	853.280	1.330	90	88
AV Stams und Umgebung	13.891	356.296	4.170	94	94
AV Vorderes Ötztal	6.507	510.143	1.940	94	94
Gemeinde Silz – Kühtai	58	138.000	39	100	100
Gemeinde Längenfeld	4.096	495.709	1.192	89	89
Gemeinde Sölden	3.379	2.152.440	1.027	95	95
Gesamt Bezirk	53.194	5.036.972	14.913	93	93

Investitionskosten im Bereich des Bezirk Imst bis 2010 in €

AV/Gemeinde	bis inkl. 2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Gesamtsumme	
										2003 bis 2005	2006 bis 2010
AV Gurgltal – Imst – Inntal	53.795.369	1.771.768	2.780.990	2.886.558	2.654.403	2.000.348	1.273.620	181.682	109.009	7.439.316	6.219.062
AV Pitztal	25.772.011	295.346	440.692	436.038	523.245	290.692				1.172.076	813.937
AV Stams und Umgebung	45.878.827	2.510.861	9.803.147	1.950.235	1.538.470	2.005.772	450.572	385.166		14.264.243	4.379.980
AV Vorderes Ötztal	18.058.852	666.968	525.286	524.286	508.019	290.000	181.682	109.009	145.346	1.716.540	1.234.056
Gemeinde Silz – Kühtai	908.411			363.364	363.364	290.691				363.364	654.055
Gemeinde Längenfeld	14.796.189	218.019	218.019	159.880	218.019	218.019	218.019	72.673		595.918	726.730
Gemeinde Sölden	11.755.704	3.070.000	3.070.000	2.970.000	145.346	145.346	218.019	218.019	218.019	9.110.000	944.749
Summe Ortskanäle	110.223.697	8.282.962	15.926.955	7.579.977	4.858.928	2.949.828	1.249.974	966.549	472.374	31.789.894	10.497.653
Summe Verbandsanlagen	60.741.666	250.000	911.179	1.710.384	1.091.938	2.291.040	1.091.938			2.871.563	4.474.916
Gesamt	170.965.363	8.532.962	16.838.134	9.290.361	5.950.866	5.240.868	2.341.912	966.549	472.374	34.661.457	14.972.569

Der ermittelte Investitionsbedarf von rund 35 Millionen Euro für die Jahre 2003 bis 2005 sowie ab 2006 bis 2010 in Höhe von rund 15 Millionen Euro ist im Bezirk Imst zur Realisierung einer Reihe von Baumaßnahmen der Abwasserwirtschaft erforderlich, wobei die Erfüllung folgender Aufgabenstellungen hier von besonderer Dringlichkeit ist:

- Fertigstellung der Regenwasserbehandlungsanlagen im Verbandsgebiet des AV Stams und Umgebung
- Ausbau der Kläranlage Sölden; Ableitung der Abwässer von der Kläranlage Gurgl nach Sölden
- Ausbau der Kläranlage Kühtai (oder Ableitung)
- Fertigstellung der Ortsnetze der Gemeinden Roppen, Haiming, Arzl im Pitztal, St. Leonhard, Obsteig, Ötz, Längenfeld, Mieming, Nassereith, Rietz und Umhausen.